

Existenz aufzubauen und dann heiraten zu können. Diese Gelegenheit ist verschiedenster Art — das Ziel ist immer das gleiche: der „zukünftigen“ Gattin ihre Ersparnisse herauszulocken.

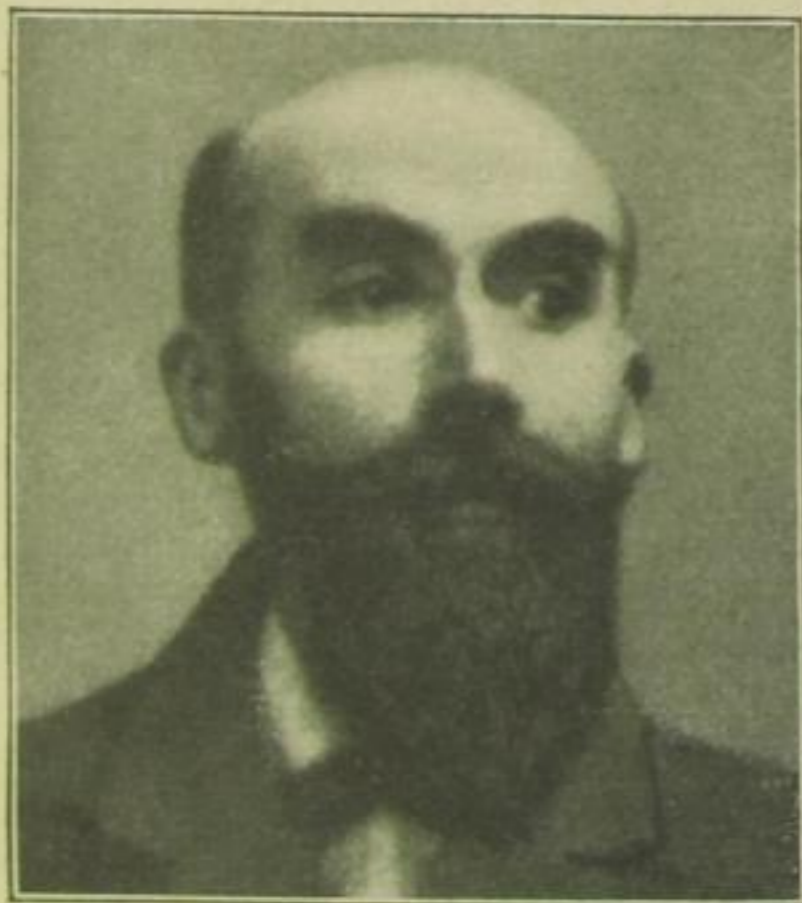
## Der König der Heiratsschwindler

**A**uch der moderne französische „Blaubart“ Landru hat durch Inserate seine Opfer gesucht und gefunden.

283 Bräute fand er durch folgende Anzeige:

Herr von 45 ohne Anhang, aber in geachteter Lebensstellung mit eigener Wohnung sucht eine vermögende Dame zu ehelichen.

*Diese ziemlich banalen Worte übten trotzdem einen so faszinierenden Eindruck aus, daß Hunderte von Frauen im Laufe von 12 Jahren darauf hereinfliegen. Er plünderte zunächst die Frauen aus. Dann, am Tage vor der Hochzeit, drückte er ihnen vermutlich die Kehle zu und verbrannte sie in seinem Küchenherd, der erst vor einiger Zeit als kriminalistisches Kuriosum versteigert wurde.*



Der moderne französische Blaubart, Henri Désiré Landru, 1922 in Paris hingerichtet

*Jahrelang trieb er ungestört sein Unwesen. Es liefen auch ab und zu Anzeigen bei der Polizei ein, aber da er ständig seinen Namen wechselte, gelang es erst viel später, ihn zu erwischen, und auch nur durch einen Zufall.*

*Er hatte über jede Braut Buch geführt. 283 waren in seinem Tagebuch aufgezeichnet, mit genauer Notierung der Einnahmen, die er von ihnen hatte, und des Tages, an dem sie zum letztenmal von ihm in seine Wohnung nach Cambrai geführt worden waren. Von dort ist keine mehr zurückgekommen.*

Die Pariser Staatsanwaltschaft klagte ihn „nur“ des elffachen Mordes an. Er wurde ohne Beweise verurteilt und guillotiniert. Aber sein furchtbares Beispiel hat die Verbrecherkollegen seiner Art nicht abgeschreckt. Ihre Zahl steigt erschreckend von Jahr zu Jahr, nur sind sie heute vorsichtiger. Sie töten und verbrennen ihre Opfer nicht, sie plündern sie nur aus, seelisch und materiell.

### In 10 Jahren

80 Frauen

**E**iner der seltsamsten und interessantesten Heiratsschwindler der letzten Jahre wurde am 28. Februar 1928 zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe verurteilt, die er im Staatsgefängnis in Sing-Sing verbüßt. Sein Leben ist ein Roman. Er stellt den Typ des Grandseigneurs unter den Heiratsschwindlern dar, der sich mit Kleinigkeiten niemals abgab. Nahezu zwei Millionen Dollar hat er im Laufe seiner „Arbeitszeit“ erbeutet, das Vermögen von achtzig Frauen.

In Wirklichkeit hieß er Sigmund Richard Engel. Da dieser Name ihm aber nicht suggestiv genug erschien, um auf Frauen dämonisch zu wirken, legte er sich zweihundert wohlklingendere Namen bei, ohne jemals aus der Rolle zu fallen und sie zu verwechseln! Er